

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 – Seite 1

Im Jahre 2017 hat die Stiftung € 7.265,06 an Zustiftungen erhalten. In der Summe sind € 1.480,- an zweckgebundenen Spenden zur Waldvermehrung enthalten. Durch die EEG-Vergütung der Energieversorger flossen weitere Einkünfte in Höhe von € 9.366,64 zu.

Das Stiftungskapital befindet sich im Wertpapierdepot der Volksbank Krefeld eG bzw. liegt als stille Beteiligung bei der Andasol GmbH, der Green City und der Green Planet GmbH. Im Geschäftsjahr 2016 wurden neue Aktientitel und Rentenpapiere erworben, um das Stiftungskapital zu erhöhen.

Die Erträge aus dem Stiftungskapital beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt € 16.942,73 an Zinsen und Dividenden.

Im Bereich Flächenerwerb konnte die Stiftung drei neue Grundstücke erwerben. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterungsfläche zur Arrondierung der NABU-Fläche Orbrucker Bruch (Wald) 4.845 m². Eine Fläche am kleinen De Wittsee (Schilf/Wasser) von 250 m² wurde in Angrenzung zu weiteren NABU-Schutzbereichen gekauft. Desweiteren wurde eine Fläche am Woermansdeich in Tönisberg (Grünland/Wasser) 4.049 m² aus Gründen des Artenschutzes erworben (€ 13.255,-).

Durch den NABU Pfliegertrupp wurden eine Reihe von Landschaftspflegemaßnahmen im Wert von € 23.755,- durchgeführt.

Eine in Bockum (Sollbrüggenpark) gefundene Waldschnepe wurde präpariert und dem Naturschutzhof zur Verfügung gestellt (€ 145,-).

Auf dem Heilmannshof wurde die historische Birnenallee weiter gepflegt und durch Nachpflanzungen im Bestand gesichert (€ 255,-).

Ein Fledermausbunker am Hülser Berg wurde durch eine Eingangstüre gesichert und der Innenbereich gepflegt (€ 278,95).

»Im Heßle« wurde zur Abgrenzung unserer Fläche und zur Erweiterung der Schilffläche ein Zaun aus Eichenspaltpfählen und Stacheldraht errichtet (€ 1.250,02).

Am Plankerdyk und an der Zwingenbergskull wurden weitere Zäune zur Abgrenzung der Eigentumsflächen errichtet € 4.850,-.

Um einer drohenden Aufforstungsverpflichtung auf der so wichtigen Schilffläche »Im Heßle« zu entgehen, wurde ein Waldumwandlungsverfahren beantragt (€ 470,-). Zusätzlich wurde auf der Ersatz-



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 – Seite 2

fläche, am Rohammerdyk, die zur Aufforstung bereitgehalten wurde, ein Verbisschutzzaun gebaut (€ 2.710,60).

Der Bau von Steinkauz-Nisthilfen wurde mit ca. € 450,- gefördert.

Zum Ausbau der historischen Dykprofile am Bachstelzendyk wurden Erd- und Fällarbeiten in Höhe von € 1.309,- finanziert.

Alle Nebenkosten im Rahmen des Flächenerwerbs wurden von der Stiftung getragen (€ 2.203,87).